

Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 22 (1945)
Heft: 2

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pfingstexkursion des Schweiz. Geographielehrervereins.

Allen unsern Mitgliedern teilen wir hierdurch mit, dass auf Wunsch verschiedener Interessenten vom Vorstand beschlossen worden ist, die nächste Pfingstexkursion nicht auszuführen, an ihrer Stelle jedoch eine 2—3-tägige Exkursion zu Beginn der Sommerferien anzusetzen, also vermutlich auf die Tage vom 15.—17. Juli 1945.

Genauere Mitteilungen werden rechtzeitig an die Mitglieder gelangen.

Der Präsident: Dr. Ernst Leemann, Zürich.

Buchbesprechungen.

Frühe Freunde des Tessins. Sechs Reiseberichte aus zwei Jahrhunderten, herausg. von Dr. W. A. Vetterli. 296 S. Artemis-Verlag, Zürich, 1944.

Es ist eine reizvolle und notwendige Aufgabe, zur Erforschung der Kulturlandschaftsgeschichte die schriftliche Tradition immer umfassender heranzuziehen. Da manche dieser wertvollen Schriften schwer zugänglich oder noch ungedruckt sind, muss die Geographie jede Edition dieser wichtigen Quellenwerke, wenn sie vielleicht auch nur auszugsweise erfolgt, begrüßen; dies gilt vollends für Ausgaben wie die vorliegende, welche einen trefflichen Einblick in die wichtigsten Schilderungen des 16.—18. Jahrhunderts einer geschlossenen Landschaft vermittelt.

Unser ennetbirgisches Land war bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts eine fast unbekannte Welt, in welche nur Landvögte und Syndikaten Einblick erhielten. Alle diese frühen Freunde des Tessins schreiben aus der Fülle der Entdeckerfreude an erstmalig bewusst Erfasstem. Während Josias Simler in seinem berühmten Bericht über die Vogtei Luggarus (1576) mehr verfassungsrechtliches Material liefert und sich der Basler Ratsherr Hans Jakob Faesch in der «Jenseiths Bürgischen Reiss-Beschreibung» (1682), deren erstmalige unverfälschte Ausgabe hier erfolgt, mehr mit der Beschwerlichkeit der Reise als mit dem Land beschäftigt, vermitteln uns der Theologe Hans Rudolf Schinz und Karl Viktor von Bonstetten nicht genug zu schätzende Einblicke in die Kulturverhältnisse. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch einen hohen Ernst aus. In Schinz erstet dem Tessin ein erster wahrer Freund von umfassender Bildung, der in gewissenhafter Beobachtungsarbeit ein gewaltiges Material sammelt und verarbeitet. Es sei lediglich auf seine Angaben über den Klimacharakter (erste Temperaturmessungen im Tessin), die Eigenart der Terrassentäler, die Hausformen, die landwirtschaftliche Kultur und die Holzgeleite hingewiesen. Auch in den Berichten des liberalen Patriziers von Bonstetten äussert sich im Bemühen, die wesentlichen Züge der Landschaft zu erfassen, echt geographischer Geist. Er beschreibt erstmals die Täler der Maggia und Verzasca und die Strohflechterei im Onsernonetal. Stofflich bei weitem nicht so aufschlussreich, dagegen als Beispiele poetischer Landschaftsschilderung wertvoll sind die Beiträge von Joh. Heinr. Meyer (1789) und der Dänin F. Brun (1795). Alle Berichte sind vom Herausgeber kundig eingeleitet und sorgfältig kommentiert.

H. A.